

Altenlotheim, Marienhagen, Vöhl

Karoline Kratzenstein, geb. Frankenthal

geb. 4. Sept. 1825 in Altenlotheim¹

geb. 2. Dez. 1825 in Altenlotheim

gest. 2.10.1911 in Marienhagen Vormittags um zwei Uhr (Todesursache: Altersschwäche)

Eltern:

Handelsmann Selig Frankenthal und dessen Ehefrau

Bräunchen, geb. Preifuß zu Altenlotheim

Ehegatte:

Joseph Kratzenstein (1821-1896)

Heirat: 1.12.1858

Kinder:

Jettchen, 1859-?

Regine Kratzenstein, 1861-1933

Selig Kratzenstein, 1864-1919

Wohnung:

Marienhagen Haus Nr. 12



Das Haus von Selig Kratzenstein und seiner Frau Karoline, geb. Frankenthal, in Marienhagen

1847

Karoline Frankenthal aus Altenlotheim wird von Löb Blumenthal aus Rosenthal als Dienstmagd eingestellt.²

1858

Heirat am 1. Dez., getraut von Lehrer Salomon Bär aus Vöhl; Trauzeugen: Liebmann Schönthal und Herz Kaiser

Text der Heiratsurkunde:

Der Trauungsbevollmächtigte Lehrer S. Baer zu Vöhl

Hat heute, am 1. December 1858 in Auftrag des Gr. Rabbiners zu Gießen, nach Einsicht Gr.

Kreisamtlichen Heirathsscheins und Gr. Landgerichtlicher Bescheinigung, dass dem Vollzuge der Ehe kein privatrechtliches Hinderniß im Wege steht, den Joseph Kratzenstein von Marienhagen mit Karoline Frankenthal von Alt.-Lotheim dahier zu Marienhagen in Gegenwart der beiden Zeugen Liebmann Schönthal + Herz Keiser von hier nach Vorschrift des israelitischen Ritus ehelich getraut; dessen zur Urkunde gegenwärtige Bescheinigung erteilt wird.

Marienhagen,

den 1. December 1858.

S. Baer

¹ Keulchen Frankenthal wurde lt. Geburtsurkunde am 2. Dez. 1825 in Altenlotheim als Tochter von Selig und Bräunchen Frankenthal geboren. Diese Person ist identisch mit Karoline Frankenthal.

² Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 35

Die Familie wohnt in Marienhagen.

1859

Am 9. September wird Tochter Jettchen geboren.

1861

Am 26. November wird Tochter Regine geboren.

1864

Am 24. Januar wird Sohn Selig geboren.

Gemäß Vöhler Rezeß 1878 besitzt sie zusammen mit ihrem Mann Joseph „Auf dem alten Feld“ 43 a 13 qm.

1911

Am 3. Oktober zeigt Selig Frankenthal beim Standesbeamten Müller den Tod seiner Mutter vom vorigen Tag an.³

³ Sterbeurkunde, Scan beim Förderkreis Synagoge in Vöhl